



Liebe Leserinnen und Leser,

Stromschnellen vor der Haustür, Wasser im Keller, defekte Stromnetze, verwüstete Straßenzüge – kurz vor den Bundestagswahlen spült sich der Vorwurf (der Jugend), die Politik tue viel zu wenig gegen die Erderwärmung, wieder nach oben. Denn Corona hat Konkurrenz erhalten: eine noch nie dagewesene Flutkatastrophe. Sie hält Rettungskräfte und Helfer*innen in Rheinland-Pfalz und NRW im Dauereinsatz, verbucht derzeit über 130 Tote, mehr als 600 Verletzte sowie etliche Vermisste und ruinierte Existenzen. Und schwappt weiter über die belgische und niederländische Grenze. Gleichzeitig werden Lebensmittel und Sachspenden gesammelt und verteilt oder private Unterkünfte angeboten. Es gibt sie also doch noch – den Willen und die Fähigkeit, gemeinsam zu handeln und Probleme zu lösen. Das lässt hoffen, denn neben juristisch gebotenen Weichenstellungen durch die Politik wie etwa die jüngste Entscheidung des Bundesgerichtshofes (BGH) zur Ausweitung des Klimaschutzgesetzes über das Jahr 2030 hinaus, sind Solidarität und Gemeinschaftlichkeit die Stützpfeiler gesellschaftlicher Veränderungen. Erfolgreiche Aktionen, Initiativen, Kampagnen, Projekte und Neuorientierungen sind keine Leistungen Einzelner.

Das möchten wir auch mit der ersten diesjährigen Ausgabe unseres Netzwerk-Rundbriefes zeigen. Lesen Sie beispielsweise, was eine Leuchtturm-Kita21 ausmacht, wie zivilgesellschaftliches Engagement unternehmerische Verantwortung festschreibt, wodurch Armaturen, Töpfe und Pfannen ohne Chemie und Kratzer sauber werden, wie bunt Insektenschutz auch ohne viel Aufwand aussieht, dass sich sportliche Freizeitgestaltung ganz leicht mit Umweltschutz verbinden lässt oder wie Ihre Projektideen in und für Harburg auch in diesem Jahr belohnt werden können.

Eine anregende Lektüre und eine angenehme Sommerzeit

Ihr Chris Baudy



• **HARBURG & UMGEBUNG:**

- Baumpatenschaft an der Goethe Schule Harburg
- Erster Baumrundgang zum Klimawandel
- Das fairKauf besteht seit 10 Jahren
- Elf Schulen beim Aerosol-Ampel-Wettbewerb
- FAIRKauf in Neugraben sucht Verstärkung
- Freiwilligennetzwerk Harburg ist umgezogen
- Kita Hafencampus als Leuchtturm-KITA21 ausgezeichnet
- Nachlese 8. Harburger Nachhaltigkeitspreis
- Neue Radtouren der AG Verkehr21

• **HAMBURG & DIE WELT**

- Hamburg: BNE-Masterplan vom Senat beschlossen
- Hamburg: Hamburg räumt bald wieder auf
- Hamburg: Kostenloser Personalausweis für Obdachlose
- Hamburg: Nachbesserung in der Luftreinhaltung
- Berlin: Auszeichnungen als Projekt Nachhaltigkeit
- Berlin/Bonn: 30 Jahre Germanwatch
- Berlin: Lieferkettengesetz verabschiedet
- Berlin: Berliner Erklärung zur neuen UNESCO BNE-Dekade
- Bonn: Das Klima-Kita-Netzwerk geht weiter
- Dessau-Roßlau: Gemischte Umweltdatenbilanz
- Bundesweit: Fahrrad-Klima-Test vergibt schlechte Noten
- Paris/Frankreich: Obligatorischer Reparatur-Index liegt vor
- EU: Neues Eco-Rating-System für Mobiltelefone

• **SCHON NOTIERT?...**

Veranstaltungen von Juli bis Oktober

• **TIPPS: für ...**

- Aktive – Bildungstätige und -hungrige – Cineast/innen
- Hobby-Köchinnen und -Köche oder Gärtner*innen –
- Kreative – Leseratten – Web-Surfer/innen

• **ZUM WEITERDENKEN:**

Green Events

HARBURG & UMGEBUNG

Baumpatenschaft an der Goethe Schule Harburg

Im Herbst letzten Jahres ging das Bildungsprojekt „Trees for future – Stadtbäume im Klimawandel“ an den Start. Den Anfang machten die Schüler*innen der 7. Klasse der Goethe Schule Harburg. An zwei Projekttagen beschäftigten sie sich mit den Standortbedingungen unserer Stadtbäume, dem Online-Baumkataster der Stadt Hamburg und mit dem Klimabaumhain der Baumschule Lorenz von Ehren (LvE). Den krönenden Abschluss bildet nun die Baumpatenschaft für „Cherry Lady“, wie die Schüler*innen die Baumspende der Sorte „Prinzessinkirsche“ von LvE taufen, nachdem sie ihr einen würdigen Platz auf dem Gelände zugewiesen hatten. Dieses Kooperationsprojekt zwischen HARBURG21 und der TUTECH INNOVATION GmbH wurde aus den Mitteln der Hamburger Klimastiftung gefördert. Mehr dazu unter

>> <https://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/cherry-lady-bei-der-gsh/> Lesen Sie auch unseren Artikel zur

Apfelbaumpflanzung im Rahmen von „Trees for future“ an der Schwarzenbergschule im Dezember 2020:

>> [https://www.harburg21.de/de/harburg21/reportagen/3-projekttag:-baumpatenschaft-\(2020\)](https://www.harburg21.de/de/harburg21/reportagen/3-projekttag:-baumpatenschaft-(2020))

Erster Baumrundgang zum Klimawandel

Am 25. Juni 2021 fand die erste öffentliche Präsenzveranstaltung im Rahmen der Netzwerkreihe „HARBURG GRÜN & FAIR“ statt: Jürgen Becker, Geograph und Klimaforschungsmanager sowie Christian Kadgien von der bezirklichen Stadt- und Landschaftsplanung entführten uns zwei Stunden in die praktische Realität der Straßenbäume in Harburgs Innenstadt. Fazit: Großes Interesse der Teilnehmenden, reger Austausch und jede Menge Sach- und Fachinfos zum Thema „grüne Stadt“. Mehr dazu unter:

>> <https://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/stressstandortstadt-baumschaetze-und-klimabaeeume-in-harburg/>. Zur Baum-Rundgang-Galerie mit Texten beim Anklicken der Bilder geht's hier:

>> [https://www.harburg21.de/de/mitmachen/harburg-entdecken/baumgalerie-harburger-innenstadt-\(teil-1\)/](https://www.harburg21.de/de/mitmachen/harburg-entdecken/baumgalerie-harburger-innenstadt-(teil-1)/)

Das fairKauf Hamburg besteht seit 10 Jahren

Eigentlich war sie ja schon im letzten Jahr dran: die Feier zum 10. Jubiläum des FairKauf Hamburg (-Harburg) mit seinem Secondhand-Sortiment, das Menschen mit geringem Einkommen mit Kaffeeservice, Sofa, Bekleidung für Groß und Klein, Kinderspielzeug, Dekoartikel, Unikaten aus der Upcycling-Werkstatt usw. ausstattet. Doch Corona geriet langfristig dazwischen und selbst die Verschiebung in den März d.J. half da nichts. Dennoch gratuliert HARBURG21 ganz herzlich zum Erfolg! Mehr dazu unter >> <https://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/jubilaeumsfeier-von-fairkauf-faellt-aus/>

Elf Schulen gewinnen beim Aerosol-Ampel-Wettbewerb

Wann muss unbedingt gelüftet werden, damit die Aufmerksamkeit der Schüler*innen nicht absackt oder Corona-Viren leichtes Spiel haben? Wenn die CO₂-Konzentration im Raum zu hoch ist, 1.000 particles per million, um genau zu sein. Im Mai hatten HARBURG21 und der Förderverein Schulbiologiezentrum Hamburg alle Hamburger Schulen eingeladen, sich entweder für ein CO₂-Messgerät oder einen Bausatz für eine Aerosol-CO₂-Ampel zu bewerben. Die PSD Bank Nord hat den Wettbewerb finanziert. Jetzt stehen die Schulen fest, die gewonnen haben: Je ein Bausatz ging an das Niels-Stensen-Gymnasium und die Stadtteilschule Bergedorf, weitere 11 Schulstandorte wurden mit einem CO₂-Messgerät bedacht. Welche das sind und was dahinter steckt, können Sie hier nachlesen:

>> <https://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/elf-schulen-gewinnen-beim-co2-ampel-wettbewerb/>

FAIRkauf in Neugraben sucht Verstärkung

Fairer Handel ist einer von vielen notwendigen wirtschaftlichen Weichenstellungen für eine bessere, sprich gerechtere Welt von heute und morgen. Neugrabener*innen mit etwas Zeit, Teamgeist und Tatendrang sind mehr als willkommen beim FAIRkauf-Team der Initiative Neugraben fairändern. Denn fairer Handel ist noch lange nicht die Norm, auch nicht in Neugraben. Ansprechpersonen und alles Weitere finden Interessierte hier: >> <https://www.neugraben-fairaendern.de/aktuelles> (auf der Seite herunterscrollen).

Freiwilligennetzwerk Harburg ist umgezogen

Zeit schenken kostet nichts. Wer eine geeignete Einsatzmöglichkeit im Raum Harburg beziehungsweise einsatzfreudige Mitmenschen sucht, erhält seit Anfang d. J. umfassende Beratung beim Freiwilligennetzwerk Harburg in der Neuen Straße 59 im historischen Kanzlerhaus. Mehr zur Initiative >> <https://freiwilligennetzwerk-harburg.de/>

Kita Hafencampus als Leuchttum-Kita21 ausgezeichnet

Die Kinderstadt Kita Hafencampus im Herzen des Harburger Binnenhafens hat sich mit Unterstützung der "S.O.F. Save our future – Umweltstiftung" von Anfang (seit 2015) auf einen nachhaltigen Weg mit allen Beteiligten gemacht: Kinder sowie das pädagogische und technische Personal ziehen gemeinsam an einem Strang. 2016 belegte die Einrichtung beim Harburger Nachhaltigkeitspreis den 3. Platz. Jetzt wurde die Kita für ihre stetige Weiter-Entwicklung im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung als authentischer Lernort für nachhaltige Entwicklung belohnt. Die Leiterin Maria Lena Tucholski freut sich über die Auszeichnung als KITA21-Leuchttum-Projekt und erklärt den Bildungsansatz: „Wir geben den Kindern Erfahrungsräume für den schonenden Umgang mit Ressourcen wie Wasser oder Energie und fördern die Gestaltungskompetenz alleine und im Team. Weitere Infos zur Auszeichnung lesen Sie hier: >> <https://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/kita-hafencampus-engagiert-sich-fuer-nachhaltigkeit-in-zeiten-von-corona/>. Infos zum S.O.F. Qualifizierungsverfahren KITA21 finden sich hier: >> <https://www.kita21.de/>

Nachlese 8. Harburger Nachhaltigkeitspreis

Bis 19. März 2021 hatten sie auf die Bekanntgabe der Juryentscheidung warten müssen, die 18 Projektbetreibenden, die sich für die achte Ausgabe des Harburger Nachhaltigkeitspreises im Herbst letzten Jahres beworben hatten. 50 Teilnehmende verfolgten mit stumm geschalteten Mikrofonen die digitale Verleihungsveranstaltung und nach knapp 40 Minuten war klar: Das ökologisch-inklusive Projekt „Wohnen hoch 3“ räumte 2.500 EUR ab (Platz 1), 1.500 EUR sprach die Jury dem integrativen Handwerks-Bildungsprojekt „IQ Mission Zukunft“ des Zentrums für Energie-, Wasser-

und Umwelttechnik zu (Platz 2) und den dritten Platz belegte das lokale Energie- und Wirtschaftskreislauf-Projekt „EcoCi“ von der Technischen Universität Hamburg und der Zinnwerke e.V. Mehr Infos bietet unser Bericht unter <https://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/umwelt-bildung-und-soziales-gewinnen-beim-8-harburger-nachhaltigkeitspreis-1/> Übrigens: Anfang September wird der 9. Harburger Nachhaltigkeitspreis ausgeschrieben! <https://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/save-the-date-harburger-nachhaltigkeitspreis-2021/>

Neue Radtouren der AG Verkehr21

Jetzt können Pedaleur*innen wieder mit Frank Wiesner „Harburg er-fahren“. Der langjährige Moderator der HARBURG21-AG Verkehr21 lädt ab Juli zu sonntäglichen Erkundungsfahrten per Rad ein. Wie gewohnt geht es los um 11 Uhr; Treffpunkt ist der Harburger Rathausplatz. Die Termine: 11. Juli, 8. August, 5. September und 3. Oktober 2021. Die erste Tour führt zu Bunkern und Schutzräumen im Hamburger Süden. Die aktuellen Corona-Bestimmungen müssen beachtet werden. Mehr zur AG Verkehr21 unter <https://www.harburg21.de/de/schwerpunkte/mobilitaet/ag-verkehr21/>

HAMBURG & DIE WELT

Hamburg: BNE-Masterplan vom Senat beschlossen

Hamburg will zukunftsfähiger werden – durch Bildung für nachhaltige Entwicklung auf allen Kanälen und übernimmt damit eine Vorreiterstellung: Am 15. Juni 2021 hat der Senat den „Hamburger Masterplan Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 2030“ beschlossen. Das Ziel: die bessere Einbindung von zukunftsrelevanten Themen in Kita, Schule, Beruf, Hochschule, außerschulischen Kontexten und auf bezirklicher Ebene. Die Umsetzung soll mit 1,1 Millionen EUR finanziert werden. Über 100 Vertreter*innen aus Verwaltung, Bildung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft hatten im Rahmen des „Weltaktionsprogramms BNE 2015-2019“ an diesem umfangreichen Maßnahmenkatalog mitgearbeitet, um Hamburgs Beitrag zur Umsetzung der Globalen Entwicklungsziele zu stärken. Auch während der Umsetzungsphase soll das breite Akteur*innen-Netzwerk über Fachforen eingebunden sein. Das Dokument können Sie hier herunterladen:

<https://www.hamburg.de/contentblob/15185278/1b64e5c49d6a36271b2395992f9e657f/data/masterplan-bne.pdf>

Hamburg: Hamburg räumt bald wieder auf

Wie auch im letzten Jahr wird der stadtweite offizielle Frühjahrsputz gezwungenermaßen zum Herbstputz: Die Stadtreinigung Hamburg (SRH) ruft alle Hamburger*innen als Einzelne oder als Teams auf, die hässlichen Spuren achtloser Müllentsorgung auf Straßen und Stränden, in Büschen, Park- und Grünanlagen, Teichen und Bächen usw. mit Tatkraft zu beseitigen. Handschuhe und Müllsäcke gibt es gratis und auch einen (Sach-) Preis. Infos & Anmeldung (ab August) auf <https://www.hamburg-raeumt-auf.de/>

Hamburg: Kostenloser Personalausweis für Obdachlose

Was bislang nur über Spenden möglich war, geht jetzt nach einem Bezirksversammlungsbeschluss auch ohne: Seit Mai 2021 können obdachlose Menschen einen gebührenfreien Personalausweis bekommen. Für ein Jahr übernimmt das **Bezirksamt Hamburg-Mitte** die Kosten und erleichtert damit den Weg aus der Wohnungslosigkeit.

<https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Hamburg-Mitte-Kostenloser-Personalausweis-fuer-Obdachlose,obdachlose480.html>

Hamburg: Nachbesserungen in der Luftreinhaltung

Hamburg muss für saubere Luft sorgen. Die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts vom 23. Mai 2021 verpflichtet die Stadt Hamburg zur Überarbeitung des bestehenden Luft-Reinhalte-Plans. Die bisherigen Maßnahmen reichen nicht aus, den hohen Schadstoffbelastungen wirksam entgegenzutreten. Seit 2016 kämpft der BUND für bessere Luft in Hamburg und hat zum dritten Male und nun endgültig Recht bekommen. Die Stickstoffwerte sind in der Hamburger Luft deutlich zu hoch, weil die Maßnahmen zu kurz greifen. Lesen Sie mehr hier:

<https://www.bund-hamburg.de/service/presse/detail/news/luftreinhaltung-senat-bekommt-druck-vom-europaeischen-gerichtshof/>

Berlin: Auszeichnungen als Projekt Nachhaltigkeit

Jährlich werden in den vier RENN-Gebieten (Nord, Mitte, West und Süd) jeweils zehn zukunftsweisende Projekte mit dem Prädikat "Projekt Nachhaltigkeit" ausgezeichnet und mit je 1.000 EUR gefördert. In diesem Jahr kamen noch vier Projekte in der Sonderkategorie "Foto" hinzu. Zu den ausgezeichneten Hamburger Projekten gehören das neu gegründete "Klimaparlament aller Wesen und Unwesen" (Theaterprojekt <https://www.klimaparlament.org/>) und die "TauschKliMOTTE" (<https://sharetopia.de/>). Einen Überblick zum Wettbewerb mit weiteren Links bietet:

<https://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuelles/das-sind-die-preistraegerinnen-von-projekt-nachhaltigkeit-2021/> .

Berlin/Bonn: Dreißig Jahre Germanwatch

Herzlichen Glückwunsch! 1991, also noch vor dem Umweltgipfel 1992 in Rio de Janeiro 1991, gründete sich der Germanwatch e.V. Der Wahl-Harburger Klaus Mielke ist einer der Gründungsväter. Der Verein hat sich mit Expertise und hohem Engagement der sozial-ökologischen Transformation verschrieben. Das Leitmotiv "Hinsehen. Analysieren. Einmischen. Für globale Gerechtigkeit und den Erhalt der Lebensgrundlagen" durchzieht alle entwicklungs- und umweltpolitischen Kampagnen (-beteiligungen), Aufklärungs-, Bildungs- und Unterstützungsmaßnahmen u.v.m., die mit hohem Engagement betrieben werden. Lesen Sie mehr zu den Erfolgen der Nichtregierungsorganisation (NGR/NRO) hier: >> <https://germanwatch.org/de/erfolge>.

Berlin: Lieferkettengesetz verabschiedet

Es ist das Verdienst eines breiten zivilgesellschaftlichen Bündnisses aus Menschenrechts-, Entwicklungs- und Umweltorganisationen, Gewerkschaften und Kirchen – auch der Weltladen Harburg hatte sich engagiert! Die Kampagne für mehr ökologische und soziale Unternehmensverantwortung entlang der gesamten – meist globalen – Lieferkette startete im September 2019. Im Juni 2021 hat nun der Bundestag das sogenannte „Lieferkettengesetz“ (Lieferkettensorgfaltspflichtgesetz LkSG) verabschiedet. Es schreibt global agierenden Unternehmen vor, von der Rohstoffproduktion bis zum Endverbrauch menschenrechtliche und umweltschützende Vorsorge zu treffen, und gibt Betroffenen bei Nichteinhaltung ein entsprechendes Klagerecht. Ein erster Schritt in die richtige Richtung finden Umwelt- und Zivilverbände. Gleichzeitig bemängeln sie unter anderem nicht ausreichende Umweltpflichten, zu wenige Unternehmen, die sich daran halten müssen und zu geringe Chancen Betroffener, bei einer zivilrechtlichen Schadensersatzklage vor deutschen Gerichten Erfolg zu haben. Genaueres findet sich hier >> <https://lieferkettengesetz.de/2021/06/11/das-lieferkettengesetz-ist-da/>

Berlin: Berliner Erklärung zur neuen UNESCO BNE-Dekade

Mit der „Berliner Erklärung“ startete im Mai 2021 die UNESCO in die nächste Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Sie läuft von 2021 bis 2030 unter dem Programmtitel: „Bildung für nachhaltige Entwicklung – die globalen Entwicklungsziele verwirklichen (BNE 2030)“. Die Erklärung hält im Wesentlichen fest: Wir brauchen dringend transformatives Lernen und handlungsorientierte Kompetenzstärkung bei Lehrenden und Lernenden. Denn wir müssen den dramatischen Herausforderungen wie Artenverlust, extreme Armut, Pandemien, Ungleichheiten, Gewaltkonflikten usw. ernsthaft(er) begegnen. Ohne (Werte-) Wandel kann die erforderliche nachhaltige Entwicklung zum Wohle aller nicht gelingen. Bildung fällt dabei eine zentrale Rolle zu. Deshalb muss BNE in allen Bildungskontexten einen festen Platz einnehmen. Hintergründe und weitere Infos bietet >> <https://www.unesco.de/bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/weltkonferenz-berliner-erklaerung>.

Bonn: Das Klima-Kita-Netzwerk geht weiter

Das Klima-Kita-Netzwerk ist ein gemeinsames Projekt von Innowego – Forum Bildung und Nachhaltigkeit e.G., der NAJU (Naturschutzjugend im NABU), der Umweltstation Lias-Grube und der S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung. Drei Jahre lang begleitete das bundesweite Pilotprojekt Kindertagesstätten mit Beratungen, Fortbildungen, Aktionswochen, Tagungen und Vernetzungstreffen auf ihrem Weg zum praxisorientierten Lernort für unsere Jüngsten, wo insbesondere Ressourcen- und Klimaschutz großgeschrieben werden: zum Beispiel durch gemeinsames Reparieren von kaputtem Spielzeug oder durch spielerisches Erforschen von Wind- und Wasserkraft. Nun geht das Projekt in die zweite Runde: Es wird bis 2024 vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert. Lesen Sie mehr unter >> <https://klima-kita-netzwerk.de/weitere-netzwerkarbeit/>

Dessau-Roßlau: Gemischte Umweltdaten-Bilanz

Das Umweltbundesamt (UBA) hat seine Studie "Daten zur Umwelt – Umweltmonitor 2020" vorgelegt. Zehn zentrale Themenfelder (Klima, Energie, Wasser, Luft, Ressourcen-Schonung, Fläche und Landökosysteme, Verkehr, Landwirtschaft, Konsum, Umweltgerechtes Wirtschaften) werden hier mit jeweils drei Schlüsselindikatoren bewertet. Es ist ein gemischtes Farbenspiel, diese Zusammenschau von Umweltzustand und politischen Handlungsfeldern. Es zeigt sich Erfolg beziehungsweise ein Trend in die richtige Richtung – beispielsweise in den Bereichen Erneuerbare Energien, Ressourcenverbrauch und Grünland-Flächen –, aber noch viel mehr Handlungs-Bedarf zum Erreichen unserer Klimaziele. Wie etwa beim Thema Wasser: Hier steht die Indikatoren-Ampel auf Rot wegen der hohen Nitrat-Einträge durch die Landwirtschaft. Orange- und Gelbschattierungen zeigen sich beim Themen-Komplex Flächen und Land-ökosystemen – hier zeichnet sich ein zu hoher Anstieg von Siedlungs- und Verkehrsfläche ab. Dafür hat sich in den letzten Jahren beispielsweise die Luftqualität verbessert und die Treibhausgas-Emissionen sind zurückgegangen, was zum Teil auch mit der Pandemie zusammenhängt. Nachzulesen im Detail

>> <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/daten-zur-umwelt>

Bundesweit: Fahrrad-Klima-Test vergibt schlechte Noten

230.000 Menschen aus 1.024 Städten haben zwischen dem 1. September und 30. November 2020 an dem ADFC Fahrrad-Klima-Test teilgenommen und ihr Radfahrumfeld beurteilt: Fahrrad- und Verkehrsklima, Stellenwert des Radverkehrs, Sicherheit sowie Komfort beim Radfahren, Infrastruktur und Radnetzverkehrsnetz plus Zusatzfragen zu Corona & Radfahren. Wie 2018 liegt die Einschätzung der Fahrradfreundlichkeit bei 3,9: Nach wie vor lauten die Frustzonen: zu wenig Spaß beim Radeln, kein gutes Sicherheitsgefühl, Konflikte mit KFZ und nicht ausreichende Beschaffenheit und Gestaltung der Radwege. Auch in **Hamburg** hat sich die Situation – wie in vielen anderen Städten – nicht verbessert. Unsere Stadt rangiert mit der Note 4,10 auf Rang 7 (von 14) im Großstadt-Ranking (> 500.000 Einwohner*innen). Alle Infos zum Download unter >> <https://fahradklima-test.adfc.de/ergebnisse/>

Paris/Frankreich: Obligatorischer Reparatur-Index liegt vor

Seit Januar gibt es in Frankreich einen Reparatur-Index für Handys, Fernseher, Laptops, Waschmaschinen und Rasenmäher, damit die Verbraucher*innen die Reparaturfähigkeit solcher Geräte besser erkennen und ihre Kaufentscheidung danach richten und dadurch ein entsprechendes Signal für mehr Langlebigkeit der Produkte an die Industrie senden. Die Firmen sind verpflichtet, den Indexwert auszuweisen. 10 Punkte können die Geräte maximal erreichen, je nachdem, ob und wie weit sie folgende Kriterien erfüllen: einfache Demontage, Preis und Zugang zu Ersatzteilen und Reparaturanleitungen plus produktspezifischer Charakteristika. Je höher der Wert (Index) ist, desto besser ist die Reparaturfähigkeit. Der Index wird allgemein als brauchbare, wenn auch überarbeitungswürdige Vorlage für eine EU-weite Maßnahme gewertet. Mehr unter >> <https://netzpolitik.org/2021/right-to-repair-frankreich-legt-vor-wird-die-eu-kommission-nachziehen/>

Die Reparatur-Initiative "ifixit" ("ich repariere selbst") hat – neben vielen Reparaturanleitungen – einen eigenen 10-Punkte-Reparaturindex für Mobiltelefone, Tablets und Laptops entwickelt. Hier geht es zu den Einzelbewertungen >> <https://de.ifixit.com/Right-to-Repair/Repairable-Products>

EU: Neues Eco-Rating System für Mobiltelefone

Ein begrüßenswerter Vorstoß, jetzt fehlt nur noch explizit der Aspekt des fairen Handels (implizit ist er über Rohstoff-Recycling enthalten): Die Deutsche Telekom, Orange, Telefónica (unter den Marken O2 und Movistar), Telia Company und Vodafone haben sich zur Förderung der Handy-Kreislaufwirtschaft zusammengetan. Sie wollen die Öko-Bilanz von Smartphones und iPhones nachhaltig verbessern. Ab Juni werden die Mobilfunkanbieter in 24 EU-Ländern ein einheitliches Öko-Bewertungs- und Kennzeichnungs-System für zunächst zwölf Mobilfunkmarken einführen und die Geräte nach Abgleich von 19 verschiedenen Kriterien mit einer Punktzahl versehen. Der gesamte Lebenszyklus wird dabei berücksichtigt: (1) Gewinnung von Rohstoffen, (2) Herstellung, (3) Transport, (4) Gebrauch und Ersatzteile (Modularität) sowie (5) Aufbereitung, Wiederverwertung der Materialien und Entsorgung. Die höchste Öko-Punktzahl liegt bei 100. Außerdem werden Aussagen zu Langlebigkeit, Reparaturfähigkeit, Recyclingfähigkeit, Klimaverträglichkeit und Ressourceneffizienz der einzelnen Telefone gemacht. Weitere Infos liefert >> <https://www.ecoratingdevices.com/de/>

Weitere aktuelle Nachrichten finden Sie unter <http://www.harburg21.de/de/aktuelles/>.

SCHON NOTIERT?

.....TERMIN-AUSWAHL Juli – Oktober

Stadtrundgang: Nebenschauplätze – der etwas andere Stadtrundgang

11.07.21, 15-17 Uhr, Leitung Chris und Harald. Kein Toilettengang möglich. Coronaregeln beachten. Treffpunkt: Altstädter Twiete 1-5, Gebühr 5-10 EUR pro Person, Bitte anmelden. <https://www.hinzundkunt.de/stadtrundgang/> Nächster Termin 15.8.2021

Ferienprogramm Globales Lernen (2): Puppent-Up. Gewaltfrei Konflikte lösen (5-12 Jahre)

12.-15.07.21: 10-15 Uhr, Teilnahme gegen Spende. Infos & Anmeldung <https://lernort-kulturkapelle.de/seminare/ferienangebote/>

BNE-Sommerakademie: Denken Sie groß?

23.-25.08.21 offline und per live stream. Infos <https://events.umweltbildung.at/event/bne-sommerakademie-offline/>

Fortbildungsreihe: norddeutsch und nachhaltig (i)– die nun-Zertifizierung

bis 31.08.21: 9.30:12.30 Uhr, GLS-Bank, Düsternstr. 10, 20355 Hamburg, <https://www.saveourfuture.de/nun-zertifizierung/>

Ausschreibung Harburger Nachhaltigkeitspreis

01.09.21 bis 16.10.21, Bewerbungszeitraum für Projekte zu ökologischen und sozialen Themen (für eine gemeinsame Zukunft) in und aus Harburg – gerne auch mit globaler Reichweite. Preisgeld: 5.000 EUR.

<https://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/save-the-date-harburger-nachhaltigkeitspreis-2021>

Bildungswochen: Wetter.Wasser.Waterkant.

20.09.21 bis 1.10.21, kostenloses Bildungsangebot für Schulen, alle Klassen, zu Klima, Umwelt, Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Transformation, 80 Anbieter*innen, HafenCity, <https://www2021.de/>

Inklusiver Solidaritätslauf: Meter für Meter für gegen Diskriminierung

25.09.21, 11-17 Uhr, Sülzwiesen, 21339 Lüneburg14, <https://www.diversu.org/solidaritaetslauf/>

Weitere Termine finden Sie unter <https://www.harburg21.de/de/terminkalender/>.

T I P P S

AKTIV WERDEN & NACHHALTIG HANDELN

Ab-Kupfern

Das hat in diesem Falle nichts mit Copyright und Co. zu tun. Sondern mit einer nachhaltigen, sprich chemiefreien und langlebigen, antibakteriell wirkenden und universell einsetzbaren Alternative zu Kunststoff-Topfschwämmen oder Stahlwolle: das Kupfertuch. Es zerkratzt nichts, entfaltet rein mechanisch seine Wirkung mit etwas Spülmittel und Wasser und kann oft und öfter (bei 60 Grad) gewaschen werden. Wenn es ausgefranst ist, kann es dem Kupfer-Recycling ohne Qualitätsverlust zugeführt werden. Der Kaufpreis liegt um 2 EUR. Mehr bei >> <https://www.utopia.de>.

Blühwiesen fördern

Die Welt für uns ein bisschen wilder und farbenfroher machen und Schmetterlingen, Bienen, Wespen, Marienkäfern, Hummeln Schutz und eine leckere Nahrungsquelle bieten, damit sie Pflanzen bestäuben oder von Blattläusen befreien können. Dazu kann der eigene Balkon oder Garten genutzt werden. Eine weitere Möglichkeit sind Blühwiesen und Blühstreifen auf dem Ackerland. Hand anlegen ist dabei nicht nötig, ein bisschen Kleingeld schon. Die Preise liegen im Schnitt zwischen 1 EUR und 3 EUR pro Quadratmeter je nach Größe der gepachteten Fläche (1 qm, 25, 50, 100). Aus norddeutscher Sicht bieten sich an: „Blüh-dir-was“ in Oststeinbek, „Wilde Pracht“ in Schleswig-Holstein, Blühwiesen in MV oder „Wilde Natur“ und „Artenglück“ in Niedersachsen. Zum Verschenken einer Blühstreifenpacht lohnen auch Projekte aus anderen Regionen. Artenschutz für kleines Geld geht zum Beispiel hier:

>> <https://www.blueh-dir-was.de/> (Hamburg) // >> <https://wilde-pracht.de/> (Schleswig-Holstein)

>> <https://www.bluehflaechen-mv.de/> (Mecklenburg-Vorpommern)

>> <https://wilde-natur.org/projekte/bluehpatenschaften/> // >> <https://www.artenglueck.de/> (Niedersachsen)

>> <https://www.mellifera.de/bluehpate> (bundesweit)

Für Trinkwasser schwitzen

An heißen Sommertagen kommt es oft vor, dass Obdachlose nicht genügend trinken, beispielsweise, weil öffentliche Trinksäulen aus Hygienegründen gesperrt sind. Die „Eisbademeisters“ haben eine Lösung parat: „Wirschwitzenfürtrinkwasser“. Heißt: Im Juni, Juli und August veranstalten sie einen Open-Air Sporttag mit verschiedenen Kursen auf der Dachterrasse von Hanseatic Help (Große Elbstraße 264) und sammeln dabei Spenden in selbst gewählter Höhe ein, die der karitative Verein Hanseatic Help (<https://www.hanseatic-help.org/>) für den Kauf von Wasserflaschen für wohnungslose Menschen verwendet. Infos & Anmeldung über >> <https://eisbademeisters-hamburg.de/>

Kanu borgen – Müll entsorgen

Fische, Vögel, Pflanzen und eure Mitmenschen freuen sich, wenn Naturfans mit dem Kanu Wilhelmsburger Wasserwege erkunden und dabei die Gewässer von Plastik- und anderem Unrat befreien. „Canoe4nature“ heißt es beim BUND, der dafür Kanus ohne Leihgebühr und auch Gebietskarten zur Verfügung stellt. Vorher aber bitte anmelden unter

>> <https://www.bund-hamburg.de/themen/umweltpolitik/plastik/canoe4nature/> .

Klimafreundlich naherholen

Jetzt fahren sie wieder und bringen Wandersleute wie Radelnde gemütlich und kostenlos in die Naherholungsgebiete rund um Harburg: der **Heide-Shuttle** auf mittlerweile fünf Ringrouten (15.7. bis 15.10.2021), der **Lüneburger Heide-Radbus** (1.08.-10.10.2021), der **Rosengarten Regionalpark-Shuttle** (3.07.-3.10.2021) sowie der (allerdings kostenpflichtige) **Elb-Shuttle** (1.05.- 3.10.2021). Fahrplan- und Routen- und weiter Infos finden Ausflügler*innen hier:

- >> <https://naturpark-lueneburger-heide.de/aktiv-und-mobil-in-der-heide/heide-shuttle-co-mit-4-ringbussen-durch-den-naturpark-lueneburger-heide-1>
- >> <https://www.vnn.de/freizeit/lueneburger-heide-radbus>
- >> <https://www.regionalpark-rosengarten.de/service/anreise/regionalpark-shuttle-2/>
- >> <https://www.achtern-elbe-diek.de/>

Meter für Meter solidarisch sein

Nachhaltige Entwicklung braucht noch viel mehr Bürger*innen, die Vielfalt (Diversität) aufgeschlossen gegenüberstehen und sich im Sinne einer inklusiven, demokratischen Gesellschaft ohne Diskriminierung auf den Weg machen. Und zwar am 25. September 2021 zwischen 11 und 17 Uhr in Lüneburg. Je mehr Menschen im Rahmen ihrer Möglichkeiten mitmachen, umso deutlicher wird das Zeichen! Der Sprung über die Elbe ist für Harburger*innen dabei nicht nötig. Veranstaltet wird dieser Event plus Rahmenprogramm vom Team der Antidiskriminierungsstelle Lüneburg, diversu e.V. in Kooperation mit dem Kreissportbund Lüneburg e.V. und dem Landessportbund Niedersachsen e.V. Mehr Infos gibt es hier: >> <https://www.diversu.org/solidaritaetslauf/>

Petitionen, Protestmails & Kampagnen unterstützen

...die ökologische und sozial verträgliche Entwicklungen vorantreiben möchten. Geben Sie Ihre Stimme:

- ▶ **BUND Mensch mach leise** (unter Wasser) <https://aktion.bund.net/mensch-mach-leise>
- ▶ **Change.org**: Bundestag-Parteifinanzierung transparent machen <https://www.change.org/p/bundestag-macht-die-finanzen-der-parteien-endlich-%C3%B6ffentlich>
- ▶ **Rettet den Regenwald**: mehrere Möglichkeiten: <https://www.regenwald.org/petitionen>
- ▶ **WeMove.EU** gegen Schleppnetzfischerei <https://act.wemove.eu/campaigns/schleppnetzfischerei>

Bildung

Handreichung: Wasser

120 Seiten umspannt der Methodenkatalog (ab Klassenstufe 3 aufwärts bis zur Sek. II) zum Thema Wasser, den die arche noVa e.V. für Multiplikator*innen zusammengestellt hat. Die unterschiedlichen, lang dauernden Aktivitäten zu den Bereichen Wasser allgemein, WASH (Wasser, Sanitär, Hygiene), Menschenrecht Wasser und Wasserkonflikte sind auf verschiedene Klassenstufen ausgerichtet. Eine umfangreiche Linkliste rundet die Publikation ab. Stöbern Sie hier:

>> https://arche-nova.org/sites/default/files/content/dokumente/ArcheNovaBroschu%CC%88re_Wasser_web_compressed.pdf

Die Druckausgabe wird gegen 5 EUR plus Portogebühr versandt.

Ernährung

ROTE LINSEN: Gesund sind sie wegen ihres hohen Gehalts an Ballaststoffen und Mineralien. Doch wer will schon Mineralölrückstände, Glyphosat oder das in der EU verbotene Glufosinat im Essen haben? Die Roten Linsen von Dennree und Müller*s Mühle Rote Linsen sind leider mit belastet, vielleicht durch Verwehungen aus Gegenden, in denen Pestizide zum Einsatz kamen. Die bessere Wahl bieten die Bio-Roten Linsen etwa von dm, Aldi, Rewe und Rossmann. Wer mehr wissen will, folge diesem Link >> https://www.oekotest.de/essen-trinken/Rote-Linsen-im-Test-Rueckstaende-von-Pestiziden-in-acht-Packungen_11727_1.html

Filme/Videoclips/Podcasts etc.

Erklärfilm: Umweltschadstoff Stickstoff

Dieses fast 4-minütige Erklärvideo des Umweltbundesamtes „Was ist Stickstoff und warum ist zu viel davon ein Umweltproblem?“ zeigt, woher der Stickstoff kommt (Industrie, Verkehr und Landwirtschaft) und wo er hingehet (Luft, Boden, Gewässer, Nahrung und Trinkwasser), welche ökologischen und gesundheitlichen Schäden entstehen. Zudem erfahren wir, was getan werden muss und was wir selber tun können – politisch und persönlich. Anzusehen unter

>> <https://www.youtube.com/watch?v=XYAUiOZ-BDY&list=PLd2kshRyXxRSHLbnGkQz-x6eSyx2M32e&index=8>

Video: Klassik trifft Klima

Wie klingen Antonio Vivaldis „Four Seasons“ (Vier Jahreszeiten), wenn die Partitur algorithmisch dem Klimawandel angepasst wird? Anders! Und unbequem: 15 % weniger Vogelstimmen, längere und mit dem Sommer vermischte Früh-

lingssequenzen, verkürzte Winternoten. Aufgeführt wurde das Klima-Konzert bereits am 16. November 2019 in der Elbphilharmonie. Jetzt können es alle als 49-minütiges Video on Demand selbst hören und sehen unter

>> https://www.ndr.de/orchester_chor/elbphilharmonieorchester/konzerte/For-Seasons-Konzert-macht-Klimawandel-hoerbar,forseasons100.html

Lektüre

Bericht: Erster Nachhaltigkeitsbericht der ARD

Der entsprechend dem deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) standardisierte Nachhaltigkeitsbericht des Medienverbundes ARD (106 Seiten) ist die erste Bestandsaufnahme dieser Art in der Medienlandschaft. Teil I beschäftigt sich mit acht Handlungsfeldern (nachhaltig informieren, agieren, produzieren, arbeiten, fördern, austauschen, zusammenleben). Teil II thematisiert 20 ökologische, soziale und wirtschaftliche Punkte wie etwa Verantwortung, Chancengleichheit, Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen usw. Der Nachhaltigkeitsrat sieht in dem Bericht einen Appell an die Medienbranche, nachhaltiger zu werden. Nachzulesen unter >> <https://www.ard.de/die-ard/ARD-Nachhaltigkeitsbericht-104.pdf>

Kolumnen: Wendezeit

Hans-Joachim Menzel (<https://tredition.de/autoren/hans-joachim-menzel-14970/>), promovierter Jurist und ehemaliger Sprecher des Zukunftsrats Hamburg, hat seine von September 2019 bis Oktober 2020 geschriebenen Wochenkolumnen „Wendezeit – 52 Beiträge zu einer nachhaltigen Entwicklung“ in eine handliche Buchform gebracht und bei tredition als Paperback, im Festeinband und auch als e-Book veröffentlicht. Locker und kompetent erklärt der Autor Hintergründe zur notwendigen sozio-ökologischen Transformation (Wendezeit) und veranlasst seine Leser*innen zum Nachdenken und Handeln. Lesenswert!

Leitfaden: Die Sustainable Goals in der Geldanlage

Teil eines nachhaltigen Wirtschaftswachstums (vgl. Globales Entwicklungsziel Nr. 8 der Agenda 2030) sind grüne und faire private Geldanlagen. Insgesamt ist Geld ein probates Mittel, um gesellschaftliche Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 nachhaltig zu gestalten – wenn es ethisch-nachhaltig eingesetzt wird. Der 25-seitige Leitfaden der RENN.nord "Die Sustainable Goals in der Geldanlage" hilft Verbraucher*innen dabei, die Spreu vom Weizen zu trennen: Über ihre persönliche Priorisierung einzelner Globaler Entwicklungsziele (SDGs) sowie klarer Ausschlusskriterien legen sie den Maßstab fest, an dem Geldanlagen zu messen sind. Download unter >> <https://www.renn-netzwerk.de/nord/materialien>

Gedichtband: Manungen [sic!] – Mond-Mantras

Der Buchtitel des 52-seitigen Gedichtbandes „Manungen“ von Diether Siegel, Gymnasiallehrer und Walkabout-Writer, leitet sich ab von „mâne“, dem mittelhochdeutschen Wort für Mond und lässt zugleich die Bedeutung von (Er-) Mahnungen (vgl. mittelhochdeutsch: „mane“) aufleuchten. Mit seinen „Streiflichtern des Mondes in der Seele“ lädt der Autor seine Leser*innenschaft zu einer gereimten, spirituell-philosophischen Wanderschaft durch zwölf plus eins Monde zum Zustand und der Zukunft unserer Erde ein. Das Ziel der Reise: sich im Rhythmus des „Wanderers am Himmelszelt“ mit den Kräften der Natur zu verbinden und achtsam durch die Welt zu gehen, um den Planeten für alle Lebewesen lebenswert zu erhalten. Es ist ein Plädoyer für eine nachhaltige(re) Lebensart. Das Buch ist bei AWS-Literatur, dem Verlag des Heimfelder Kunst- und Kulturvereins Alles wird Schön e.V. erschienen, wurde mit Malereien von Christian Baudy bestückt und kann über: info@aws-literatur.de bestellt werden. Ein Ansichtsexemplar steht in der HARBURG21-Präsenzbibliothek.

Wettbewerbe/Ausschreibungen

Creactiv: Poster-Challenge – Climate Justice

Die "Poster-Challenge – Climate Justice" richtet sich an Schüler*innen der Klassenstufen 5-10 und läuft noch bis zum 20.10. 2021. Die Aufgabe: den Wunsch zur Klimagerechtigkeit aufschreiben und damit ein Stück Papier, Pappe, Holz oder Textilien usw. gestalten. Das Foto davon muss an sarah.hoefling@klimaretter.hamburg gesendet werden (1.000 Pixel breit). Die besten Werke stellt creactiv (ein Projekt der KlimaKarawane) auf der Website vor und verlost zudem unter allen Einsendungen zehn Sachpreise. Anregung und mehr findet ihr unter >> <https://klimaretter.hamburg/poster-challenge-climate-justice-bis-zum-20-10/>

Haben Sie selbst einen guten Tipp parat? Dann immer her damit! Wir melden uns dann bei Ihnen und euch.

Zum Weiterdenken

Green Event: Was umfasst nach Ihren und euren Vorstellungen eine nachhaltig durchgeführte Veranstaltung? Denkt/Denken Sie beispielsweise an Kosten (Organisation, Teilnahme), Ausstattung, Barrieren aller Art, Energie, Sanitäranlagen, Verpflegung, Geschirr, Erreichbarkeit, Unterkunft, Abfallentsorgung usw. Welche Rolle spielt es, ob das Event digital oder live oder auch in Hybridform stattfindet? Lassen Sie /lasst es uns wissen!

Der nächste HARBURG21-Newsletter erscheint voraussichtlich im Herbst 2021.

Sämtliche Rundbriefe können Sie auch unter <https://www.harburg21.de/de/service/newsletter/> herunterladen.

Dieses Rundbrief-Abo können Sie mit einer einfachen E-Mail an uns stornieren: buero@harburg21.de.

Empfehlen Sie unseren Netzwerk-Newsletter auch gerne weiter.

IMPRESSUM

HARBURG21 – Lokale Agenda 21 & Lokales NachhaltigkeitsNetzwerk
Harburger Ring 33/35, 21073 Hamburg, E-Mail: buero@harburg21.de
Web: <https://www.harburg21.de/de/>
Rundbrief: Konzept, Text & Gestaltung: Dr. Chris Baudy



Bitte vormerken:

Bewerbungen für den 9. Harburger Nachhaltigkeitspreis
sind ab dem 1. September 2021 möglich



Fotos Gisela Baudy